

war im 4. und 5. und wieder im 8. und 9. Jahrhundert selbständig gewesen, desgleichen Norma 963); 2. Porto mit S. Rufina (von 501—1138 selbständig; Gere zwischen 499 und 1015 eigenes Bisthum); 3. Sabina (die älteren Sitze im Sabinerland, Forum novum oder Vescovia, Fidenä, Tures, jetzt Torre, Romentum oder Mentana, wurden im Laufe der Zeit vereinigt, mit dem Sitz in Magliano seit 1495); 4. Palestrina (mit den älteren Bisthümern Sabii 465—875 und Subaugusta 465—502); 5. Frascati (ehemals Tusculum, mit den ehemaligen Bisthümern Laticum 649 bis ca. 1089 und Antium im 5. Jahrhundert); 6. Albano. (In ähnlicher Weise haben zahlreiche italienische Bisthümer ältere selbständige Sprengel in sich aufgenommen.) Ferner sind dem Papst unmittelbar unterstellt 12 Erzbisthümer (ohne Suffraganate): Amalfi, Aquila, Camerino, Catania, Cosenza, Ferrara, Gaeta, Lucca, Perugia, Rossano Calabro, Spoleto, Udine. Dann 61 Bisthümer (die mit * bezeichneten liegen auf dem Gebiete des ehemaligen Kirchenstaates): Acreale; *Acquapendente (von 715 bis 1649 war der Sitz in Castro); *Atri; *Amelia; *Anagni (1015 wurde das Bisthum Trevi damit vereinigt); *Ancona und Umana (letzteres, Bisthum seit 465, wurde 1422 mit Ancona vereinigt); *Aquino-Pontecorvo und Sora (letzteres hörte 1462 auf, eigenes Bisthum zu sein); Arezzo; *Ascoli del Piceno; *Assisi (damit verschmolzen ein ehemaliges Bisthum Bettona, von welchem nichts weiter bekannt ist); Aversa; *Bagnorea; Borgo San Donnino; Cava und Corno (1818 vereinigt); *Città di Castello; *Città della Pieve; *Civita Castellana, Orte und Gallese (der Sitz des ersten Bisthums war 595 bis ca. 1033 in Galeria; 1805 wurden die beiden letzteren alten Bisthümer damit unirt); *Corneto, Tarquinia mit Civitavecchia; Cortona; *Fabriano und Matelica (beide alte Diöcesen wurden mit Camerino vereinigt, 1785 wieder selbständig mit dem Sitz in Fabriano); *Fano; *Ferentino; Foggia; *Foligno; Gravina und Montepeloso (1818 vereinigt); *Gubbio; *Jesi; Luni-Sarzana und Brugnato (1465 von Luni nach Sarzana transferirt, 1818 mit dem 1133 errichteten Brugnato vereinigt, welches zur Kirchenprovinz Genua gehört); San Marco und Bisignano (1818 vereinigt); Marisi; Melfi und Rapolla (1528 vereinigt); Mileto; Monopoli; Montalcino; *Montefiascone; *Montepulciano; Narbo; *Narni (damit verschmolzen ein Bisthum Aricoli 487—595); *Nocera (in welchem die Bisthümer Rosella, jetzt Sassoferato, 826 bis 1059, und Tabinum, bis 1017, aufgegangen sind); *Noceria (ein alter Sitz, dann bis 1820 mit Spoleto vereinigt); *Orvieto (in welchem Bolsena, 499—680, aufgegangen); *Osimo und Singoli (1725 unirt, nachdem das alte Bisthum Singoli lange cessirt hatte); Parma; Penne und Atri; Piacenza; *Poggio Mirteto (1841 von Sabina abgetrennt); *Recanati und Loreto (nach mehrfachem Wechsel 1591 unirt; der Bischof re-

sidiert je 6 Monate in jeder Stadt); *Rieti; *Segni; *Sutri und Nepi (1435 unirt); Teramo; Terlizzi, Giovenazzo und Molfetta (1818 unirt); *Terni; *Terracina, Viterbo und Sezze (schon 1217 unirt, 1725 als sedes aequae principaliter unitas erklärt); *Tivoli; *Todi; Trivento; Troia; Valva und Sulmona (1818 unirt); *Veroli (mit dem 499 und 503 erwähnten Bisthum Frosinone verschmolzen); *Viterbo und Tuscanella (welche die alten Bisthümer Vieda, Martarano oder Monterano, Gravisa und Orio in sich aufgenommen).

Exempte Abteien und Prälaturen finden sich 11: die Abtei San Paolo fuori le mura di Roma, die Abtei Santi Vincenzo ed Anastasio alle tre Fontane, die Abtei Subiaco, die Abtei San Martino al Monte Cimino, deren ständiger Administrator der Erzbischof von Viterbo und Tuscanella ist, das Archipresbyterat Altamura und Acquaviva, die Abtei Monte Cassino, die Abtei Monte Vergine, die Abtei S. S. Trinità della Cava dei Tirreni, die Abtei Montantola, die Prälatur Santa Lucia del Mela, welche von dem Erzbischof von Messina administriert wird, das Archimandritat S. Salvatore di Messina, welches seit 1883 mit der Diocese Messina vereinigt ist.

Die übrigen Diöcesen haben unter 37 Erzbisthümern folgenden Metropolitanverband:

1. Acerenza (und Matera) mit Anglona (und Tursi), Potenza (vereinigt mit der zur Kirchenprovinz Salerno gehörigen Diocese Marisco Nuovo; der Bischof residirt je 6 Monate in jeder Stadt), Tricarico, Venosa.

2. Bari (und Canosa) mit Conversano, Ruvo (und Bitonto).

3. Benevent mit Alife, Ariano, Ascoli di Capriano (und Cerignola), Avellino, Bojano, Bovino, Larino, Lucera, S. Severo, Sant' Agata de' Goti, Telesse oder Cerreto, Termoli.

4. Bologna mit Faenza, Imola.

5. Brindisi mit Ostuni, welches ständig vom Erzbischof administriert wird.

6. Cagliari mit Galtelli-Nuoro, Iglesias, Ogliastro.

7. Capua mit Cajazzo, Calvi-Teano, Caserta, Fregene-Venafro, Sessa Aurunca.

8. Chieti mit Vasto, welches ständig vom Erzbischof administriert wird.

9. Conza mit Campagna (administriert von Conza), Lacedonia, Muro Lucano, Sant' Angelo de' Lombardi (und Bisaccia).

10. Fermo mit Macerata-Tolentino, Montalto, Ripatransone, San Severino.

11. Florenz mit Borgo San Sepolcro, Colle di Val d'Elsa, Fiesole, Mugigliana, Pistoja und Prato, San Miniato.

12. Genua mit Albenga, Bobbio, Brugnato, Savona und Noli, Tortona, Ventimiglia.

13. Lanciano mit Ortona, welches vom Erzbischof administriert wird.

14. Mailand mit Bergamo, Brescia, Como, Crema, Cremona, Lodi, Mantua, Pavia.